



Fraktion im Rat der Gemeinde Extertal



Haushaltsrede zum HH 2024 von Manfred Stoller (14.12.2023 im Rat)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Meier, sehr geehrter Herr Kämmerer Fricke, liebe Ratskolleginnen und -kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Vertreter der Presse,

unser Dank gilt zuallererst der Verwaltung. Seit Jahren wird der Haushalt dem Rat frühzeitig vorgelegt. Gute Arbeit! Kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihn ausgearbeitet und uns während der Beratungen fachgerecht und in angenehmer Weise begleitet. Viele Jahre war über Extertal blauer Himmel, Sonne, ab und zu ein paar Wolken - gute Jahre liegen hinter uns - dunkle Wolken ziehen vor uns auf.

Während wir seit 2015 - außer 2017 - kontinuierlich positive Jahresergebnisse erzielen und die Rücklagen von ca. 3 auf 17 Mio € aufstocken konnten - mehr, als mit der Eröffnungsbilanz 2008 begonnen wurde, - ist das nun vorbei. An die 4 Millionen Defizit sind schon eine Nummer. Die Ursachen hierfür liegen außerhalb unseres Einflussbereiches.

Trotz dieser sich anbahnenden negativen und gleichzeitig deprimierenden Entwicklung hat die Verwaltung einen Entwurf vorgelegt, der - aus unserer Sicht - der allgemeinen Stimmungslage im Rat sowie den gemeinsam erarbeiteten und beschlossenen strategischen Zielen entspricht, somit angemessen ist - mit positiver solider Grundsubstanz und vielen sinnvollen und notwendigen Investitionsansätzen. Familienfreundlichkeit, Attraktivität, Lebensqualität, Substanzerhaltung, Klimaschutz, Verbesserung der Chancen zur Ansiedlung von Betrieben - Vorfahrt bei Maßnahmen im Sportbereich, bei Schulen und Bildung - passen als Überschriften. Extertal muss sich mit diesem HH nicht verstecken. Der weise griechische Staatsmann Pittakos wusste bereits im 6. Jahrhundert vor Christus zu sagen: „Der Haushalt ist der Beste, worin man nichts Überflüssiges will, nichts Notwendiges entbehrt.“ Also folgerichtig: Alles, was notwendig ist, steht in dem Extertaler Etat-Entwurf 2024. Und alles, was man nicht findet, ist eben überflüssig. Allerdings können wir nur dank unserer aufgebauten Rücklagen 2024 das Defizit ausgleichen und erst einmal durchatmen - andere Kommunen nicht. Bauchschmerzen bereitet diese Entwicklung dennoch.



Wir kritisieren u.a.: 1. Die Erhöhung der Kreisumlage um ca. 1,5 Millionen €. Schmerzlich für uns. Wo bleibt die viel beschworene „Einheit der kommunalen Familie“, wenn den Mitgliedern eine Last aufgebürdet wird, die nur schwerlich zu schultern ist - und das nicht nur in 2024, sondern auch in den Folgejahren. So geht das nicht!

2. Der Bund hat einen Rechtsanspruch auf OGS-Plätze beschlossen. Das befürworten wir. Kritik kommt 'mal wieder bzgl. der Finanzierung. Ohne Frage freuen wir uns über sinnvolle Fördermittel, aber 1,7 Mio € geschätzte Kosten für eine notwendige Baumaßnahme in Bösingfeld, u.a. eine Mensa, bei insgesamt pauschal 400000 € Zuschuss von Bund / Land sind ein Witz. Noch nicht einmal 25%. Fairness sieht anders aus. Wer die Musik bestellt, muss wenigstens einen fairen Anteil lockermachen. Finanzprobleme von Bund und Land können keine Begründung für eine mangelnde Finanzausstattung der Kommunen sein. Das kennen wir bereits vom Digitalpakt und seit Jahren bei der kommunalen Unterfinanzierung. Wie heißt es doch so schön: Den letzten beißen die Hunde. Trotzdem müssen wir jetzt an die Arbeit gehen.

In den HH-Ansätzen sind bereits Einsparpotentiale eingepreist, schlaglichtartig und exemplarisch nun einige für uns wichtige Aspekte:

- **keine** Erhöhung von Steuern und Gebühren
- über 1 Mio € stecken wir in die **Sanierung von Schulen** - absolut gut angelegtes Geld in die Zukunft unserer Kinder
- im **Außenbereich der Grundschulen Bösingfeld und Silixen** - Visitenkarten unserer Gemeinde - sollen mit Fördermitteln umfangreiche Gestaltungsmaßnahmen durchgeführt werden
- die **Digitalisierung** der Schulen mit Eigenmitteln schreitet weiter voran. Extertaler Handwerksbetriebe arbeiten auf Hochtouren, damit unsere Bildungseinrichtungen in absehbarer Zeit optimal ausgerüstet sein werden
- 250000 € für **Straßen- und Bürgersteigsanierung** - wichtige Ausgaben in die Wert- und Substanzerhaltung unseres Vermögens
- **Die Feuerwehr** kann sich auf uns verlassen: Wir haben Signale vernommen, dass man mit den Haushaltsansätzen zufrieden ist. Der Erweiterungsbau für die Löschgruppe in Silixen ist fertig, das Groß-Projekt „Feuerwehrgerätehaus Almena / Laßbruch“ geht 2024 an den Start. Wir können dankbar sein für das starke Engagement und die hohe Professionalität unserer Kameradinnen und Kameraden. Politik und Verwaltung geben die benötigten Mittel dazu.
- **Investitionen im Sportbereich:** Die Maßnahmen „Sanierung Turnhalle Silixen bes. im Sanitärbereich“, „Leichtathletikanlage an der Grundschule Bösingfeld“, „Reparatur der Hallenbad-Technik“ spiegeln die Wertschätzung von Politik und Verwaltung gegenüber dem Sport in der Gemeinde wider
- **Erhalt und Stärkung wichtiger gemeindlicher Einrichtungen, familienfreundlicher Angebote + Wertschätzung des Ehrenamtes:** Sinnvoll eingesetzte Gelder für Freibäder, Hallenbad, Musikschule, Büchereien, Anteilsfinanzierung von sportlichen Angeboten, Vereinsarbeit, Kitas, OGS, Spielplätze, Offene Jugendarbeit, MGH, Marketing Extertal, VHS, um nur einige zu nennen. Ohne hohen Einsatz der Vereine und Dorfgemeinschaften hätten wir ein Problem in vielen Bereichen. Sie müssen weiterhin unsere Unterstützung erfahren und dürfen nicht überfordert werden. Akteure in der Landschaftssäuberung, in sport- und kulturtreibenden Vereinen, bei der Rasenpflege und dem Betrieb von Kapellen im Friedhofsbereich, Dorfgemeinschaften und Heimatvereine bei der Pflege öffentlicher Flächen und dem Betrieb von Dorfgemeinschaftshäusern bringen enorme Leistungen. Respekt vor diesem vielfältigen und beeindruckenden Bürgerengagement



- **Erhaltungsaufwendungen bei den Kapellen im Friedhofsbereich**
- **Umwelt, Arten- und Klimaschutz:** weitere Umrüstung der Straßenlampen auf LED-Technik, PV auf gemeindeeigenen Gebäuden, Umstellung auf umweltfreundliche Heizsysteme (z.B. an der Grundschule Silixen), trad. Landschaftssäuberung, Blühwiesenprojekt und echte Energieeinsparungen - neben allen anderen Krisen darf der Klimawandel nicht in Vergessenheit geraten - bes. nach dem mageren Ergebnis in Dubai. Wir müssen am Ball bleiben und freuen uns, wenn viele Bürgerinnen und Bürger mitmachen - auch wenn Extertal allein die Welt nicht retten kann. Mit unseren Maßnahmen wollen wir dennoch einen kleinen bescheidenen, aber wichtigen Beitrag leisten, die Welt wieder auf Kurs zu bringen und die drohende Klimakatastrophe abzuwenden. Wie schön wäre es, wenn bei dem Thema alles so einfach wäre - wie bei der Arbeit innerhalb des Rates sowie unter den Fraktionen und der Verwaltung. Da hat es nämlich einen Klimawandel gegeben, hin zu einer angenehmen, wertschätzenden Zusammenarbeit - also eine positive Entwicklung. In der großen Politik sind die Auseinandersetzungen härter geworden. Unversöhnlicher - da sind die zumeist respektvollen Begegnungen in der Extertaler Kommunalpolitik wohlthuend.
- **hoffnungsvolle städtebauliche** Weiterentwicklung im Flecken Bösingfeld - man kann schon erste Erfolge sehen
- **Leader-Projekte:** Die Gestaltung des Außenbereiches an der Grundschule Silixen ist gesetzt, der Generationenpark Laßbruch + die Ertüchtigung des DGH Almena finden unsere grundsätzliche Zustimmung, müssen aber in finanzieller und inhaltlicher Hinsicht noch überarbeitet werden.
- Austausch **Trinkwasserleitungen** und **Abwasserkanäle**, Brunnenbau: Extertal investiert in infrastrukturell absolut notwendige Maßnahmen zur kommunalen Daseinsvorsorge
- **Erschließung im Gewerbegebiet Silixen, Baugebiet Siekbach II in Almena und Weiterentwicklung „Am Nüllbrink“ / von Baugebieten**

Mein Appell zum Schluss: Der Einsatz für unser schönes Extertal lohnt sich. Es ist lebenswert. Wir haben in unserer Gemeinde und in unserem Land eine Menge Chancen, auch wenn wir ab 24 durch ein Tal gehen müssen. Dafür gibt es - neben aller berechtigten Kritik - viel Grund zur Dankbarkeit, bei allem Negativen können wir froh sein, in einer Demokratie zu leben. Ich wünsche mir von Vielen in unserer Gesellschaft mehr Respekt vor den demokratischen Errungenschaften.

In Extertal wachsen die Bäume natürlich nicht in den Himmel. Verwaltung und wir als KommunalpolitikerInnen machen Fehler, aber wir geben unser Bestes: Auch wenn nicht alle Entscheidungen auf Begeisterung stoßen. Viele wirken sich positiv auf den Alltag der Bürger aus. Die HH-Ansätze haben das Ziel, die infrastrukturellen Probleme in den Griff zu bekommen und die Lebenschancen im ländlichen Raum zu verbessern.

Mein Wunsch - auch in Richtung der Pressevertreter - ist eine verdiente positive Darstellung der Gemeinde nach außen. Mit dem Haushalt und den Maßnahmen dürfte das doch möglich sein. Wir sind gespannt auf 2024 und gehen trotz der dunklen Wolken mit Optimismus an die Arbeit. Das schaffen wir mit Mut und Zuversicht, Zusammenhalt und Solidarität.

Unsere Fraktion wird dem Haushalt zustimmen.

Ihnen und Euch allen frohe und gesegnete Weihnachten, alles erdenklich Gute für das Jahr 2024!

Bleiben Sie gesund und behütet!